



Bezirksvorsteherin Ulrike Zich wagt nach dem Rathaussturm ein Tanzchen mit den Nachwuchshasen



Das Rathaus wurde nach dem erfolgreichen Angriff kurzerhand zum Regierungssitz der Hörnleshasa erklärt

Fortsetzung von Seite 1

Bereits am Nachmittag hatten sich die Narren auf dem Löwen-Markt eingefunden, um sich zusammen mit zahlreichen Weilimdorfern auf den Angriff einzustimmen. Der Löwen-Markt war trotz anhaltenden Schneefalls lange vor Beginn der ersten Angriffswelle schon proppenvoll. Zur Unterstützung war zudem der Frohe Faschingsclub aus Gerlingen mit den Kropfschellen und Wölfen sowie die Stäfflesexha aus Cannstatt gekommen.

Mit lautem Geschrei machten die Hasen und ihre Unterstützer die Rathauschefin dann auf sich aufmerksam. „Seit letztem Jahr heißt es nur noch den Gürtel enger schnallen, doch wenn wir im Rathaus sind, lassen wir erst mal die Korken knallen“, erklärten die Hasen und forderten Ulrike Zich auf, das Rathaus kampfflos zu räumen.

Die lehnte dankend ab und forderte die Besucher auf dem Löwen-Markt auf, nach Hause in ihre warme Stube zu gehen. In der Kälte im Schnee herumzustehen, sei sicher kein Spaß. Beim Stichwort Schnee kam sie auch auf den viel gescholtene Räumdienst. Die Leute hätten dieses Jahr oft im Rathaus angerufen, statt die Schippe aus dem Keller zu holen und selbst etwas zu tun. Tatsächlich sei der Räumdienst Tag und Nacht unterwegs gewesen und habe dafür gesorgt, dass die Hauptstraßen frei sind. „Als dann schließlich auch die Nebenstraßen geräumt wurden, hat doch tatsächlich jemand angerufen und sich beschwert, dass den Kindern die Schlittenbahn zerstört worden sei“, berichtete Ulrike Zich. An der Stelle forderte sie alle nochmals auf, nach Hause zu gehen. Sollte insbesondere die Hasen das Feld nicht freiwillig räumen, werde sie mit ihren Rathausmitarbeitern zu härteren Mitteln greifen und auf Hasenjagd gehen. Korken knallen lassen, werde man auf jeden Fall nicht. „Wer nicht spart, kommt in die Miesen“, so Ulrike Zich.

Zum Thema Sparen, erinnerten die Hasen dann daran, dass sich der Stadtkämmerer Föll im letzten Jahr ja das Reinigen der Dachrinnen im Rathaus gespart habe. Mit dem Ergebnis, dass am Ende die Küche unter Wasser stand. Da habe man tatsächlich die Feuerwehr zum Auspumpen gebraucht, räumte die Bezirksvorsteherin ein. Danach habe es noch lange nach nassen Tapeten gestunken. Jetzt dürfe man gespannt sein, was im Rathaus so alles rostet. „Im Leben, im Leben, geht mancher Schuss daneben“, zog sie mit ihren Mitarbeitern singend das Fazit aus der Misere.

„Sie fahren seit neuestem einen schwarzen Audi und haben einen GBJ-ler der Schwarz heißt“, ließen die Hasen nun verlauten und wollten wissen, ob die Bezirksvorsteherin zur Schwarzseherin ge-

worden sei. Es gebe auch im Bezirksbeirat einen der Schwarz heißt und bei den Grünen sei und es gebe noch einige weitere Schwarze, die ganz anders heißen. Letztlich dürfe man aber nicht vergessen, dass es besser sei schwarze Zahlen zu schreiben wie rote. Genau aus dem Grund werde sie auch die Hörnleshasen nicht ins Rathaus lassen, denn mit denen im Haus werde man ganz sicher dunkelrote Zahlen schreiben.

Die Hasen drohten darauf das Rathaus mit ihrem Hasenbomber - einem Hörnleshasen mit Raketenantrieb - gewaltsam einzunehmen. Auch Hasen könnten schießen. Als Hase müsse man mit dem Schießen vorsichtig sein, erwiderte die Bezirksvorsteherin schlagfertig. Sonst könne man leicht als Sonntagsbraten enden. Wenn der Schuss daneben gehe, könne der Hasenbomber leicht an der Fassade kleben bleiben, kam von unten der entscheidende Hinweis, worauf die Rathauschefin kapitulierte nicht ohne süffisant noch einmal „Im Leben, im Leben“, anzustimmen

Zahlreiche Nachwuchshasen stürmten daraufhin umgehend das Haus und brachten Ulrike Zich kurzerhand vor die Tür. Dort erwartet sie eine recht mildes Urteil. Sie musste mit den Hasen den diesjährigen Hasentanz - zu einem Lied aus der Rocky Horror Picture Show - tanzen. Eine Strafe die sie mit sichtlichem Spaß annahm.

Text/Fotos: Tommasi



Viele Weilimdorfer waren gekommen, um die Weilimdorfer Narren zu unterstützen